

## **Oslower Straße**

**von David Lindemann**

**Regie: David Lindemann**

**Komposition: David Lindemann**

**Produktion: EIG 2021, 56 Minuten**

Ein neuartiges Politikexperiment auf einem verwilderten Flurstück in Berlin-Wedding: gleiche Rechte für alle Spezies! Doch dann ruft ein seltenes Virus die Sicherheitskräfte auf den Plan.

Ein verwildertes Flurstück im Wedding wird zum Schauplatz eines neuartigen Politikexperiments. Hier gründet die Künstler\*innengruppe Club Real die erste Berliner Organismendemokratie. Allen Bewohnern, gleich welcher Spezies, werden die gleichen Rechte zuerkannt. Verantwortlich für die Sicherheit dieser im vermeintlich rauen Kiez gelegenen Volksherrschaft, beobachten Sergeant Brook und Lieutenant Richards das Geschehen distanziert aus ihrem Streifenwagen. Als das Gerücht die Runde macht, die Volksherrschaft habe einem in Deutschland ausgestorbenen Virus Asyl gewährt, legen sie eine verhängnisvolle Nachtschicht ein.

„Oslower Straße“ entstand aus dem Projekt „Jenseits der Natur“ mit der Performancegruppe Club Real und wurde durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa (2019/2020) gefördert.

Anna Brooks-Beckman, Marianne Ramsey-Sonneck, Georg Reinhard, Aurelie Richards, Lennard Hertz, Toni Jessen, Angela Krüger, Mathias Lenz, David Lindemann, Paz Ponce, Robert Rädels, Liliana Ramsey, T. Tuomisto, Moritz Wangemann, Caspar Wangemann, Jutta Wangemann, Parlamentarier der Volksherrschaft im Garten Berlin